



Vorsicht: Falschgeld

POLIZEI Es ist viel Falschgeld im Umlauf.

REGENSBURG Wieder gab es viel Falschgeld. Wie viel ist zur Zeit unbekannt. Hinweis: Achtet auf die Prägung der Scheine! Von der Tribüne wurden Loombänder auf die Stationen geworfen. Dies verursachte große Aufregung. Am einem Wasserspender wurden von mehreren Jungen alle vollen Wasserbecher umgestoßen. Es waren zwei Jungen gerade auf dem Weg zur Kunstwerkstatt als sie von einem anderen Bürger bedroht wurden. *Eva (8), Matthias (12)*

Neues Papier aus Altem

VORTRAG Umweltamt spricht über richtiges Recycling.

REGENSBURG. Am Mittwoch, den 2. August wurde auf der Bühne von Mini-Regensburg ein Vortrag vom Umweltamt gehalten. Katharina, Sven und Martin erzählten uns etwas über Recycling. Zuerst erklärten sie uns, wie lange Müll braucht, um sich aufzulösen. Eine Zigarette braucht fünf Jahre, Plastik 300 und Glasflaschen sogar 4000 Jahre. Sie sagten auch, dass man den Müll in den richtigen Eimer werfen muss. Außerdem erklärten sie uns, wie recycelt werden sollte. Glas wird eingeschmolzen und neu geformt. Papier wird eingeweicht und gepresst. Dann entsteht daraus wieder neues Papier. Biomüll wird kompostiert. Damit das klappt, muss man Müll trennen, denn sonst habt ihr ein vollgerotztes Taschentuch im Papier. *Josefa (9)*



Während des Vortrags. Foto.: Josefa

Eine Stadtführung durch die Mini-Stadt

RUNDGANG Jeden Tag gibt es eine Führung durch die Mini-Stadt. Diesmal waren wir dabei, um Mini-Regensburg noch besser kennenzulernen

ANTONIA (11) UND LEONIE (11)

REGENSBURG. Täglich um 11 Uhr macht die Stadtinfo eine Führung. Am Donnerstag war die Mini-MZ dabei. Unsere Führung begann bei der Bank, dort konnte man sein Startgeld abholen und nach jeder Arbeitseinheit seinen Lohn. Nach ein paar Metern befanden wir uns schon am Roten Platz. Dort stand die Stadtinfo und das Amt für Statistik.

Nun gingen wir quer über den Platz und dann gleich die Treppe runter und schon waren wir in der kleinen Halle, hier war das Kaufhaus wo es alles mögliche zu kaufen gab. Das Fotostudio, wo man sich ein Foto zur Erinnerung mitnehmen konnte, war mit vielen Requisiten ausgestattet, die man mit auf das Foto nehmen kann.

Ganz wichtig ist auch die Uni. Dort kann man studieren und Vorlesungen zu allen möglichen Themen anhören. Die Vorstadt befindet sich im Freien



In der Bank bekommt man sein Geld.

Foto: Emma

und bietet viele Möglichkeiten, zum Beispiel die Fahrschule.

Das besondere ist, dass man den Führerschein mit Tretfahrzeugen macht. Für das leibliche

wohl ist mit Brezen am Brezenstand und Crêpes in der Crêperie gesorgt.

Außerdem sind noch Zelte aufgestellt, sie sind zusammen

mit dem Reisebüro und dem Körperkult, wo für Fitness und Schönheit gesorgt wird. Unsere letzte Station ist der Spielpark. Als kleine Mahlzeit gibt es

Stockbrot und weiteres bei der Beachbar und dem Elterncafé. Für den Spaß gibt es die Mini-Dult und auch ein kleines Freibad, dass für Abkühlung sorgt.

Neuigkeiten gibt's auch online

ONLINE Die Internetauftritte von Mini-Regensburg.

VON LUDWIG (11)

Wir waren bei der Online-Redaktion und haben Simon, den Pressesprecher interviewt:

Warum bist du an dieser Station?

Ich schreibe einfach gerne Artikel und mir macht die Arbeit mit Computern Spaß.

Und, wie gefällt dir die Arbeit hier letzten Endes?

Sehr gut! Es ist ein schöner Job.

Wie bist du hierher gekommen?

Ich hatte eine Greencard.

In den Internetauftritten werden unter anderem über die meisten Highlights wie die Bürgermeisterwahl berichtet. Außerdem über Auftritte auf der Bühne und besondere Projekte. Das alles wird auch auf Facebook gepostet. Die Mitarbeiter schreiben Artikel am Computer, wie wir die Mini-MZ.

Das ganze wird dann auf den Seiten hochgeladen. Diese Arbeit ist sehr nützlich für Eltern und andere Erwachsene, weil sie dort sehen, was hier alles los



Ein Blick in die aktive Online-Redaktion.

Foto: Ludwig

ist.

Wir haben dort zwei Betreuer, Julia und Hanna befragt:

Warum bist du hier an dieser Station?

Julia: „Ich mache so etwas ähnliches auch beruflich. Außerdem ist es auch eine gute Arbeit.“

Gefällt es dir also?

Julia: „Ja, sehr.“

Warst du schonmal hier?

Julia: „Ja, vor 2 Jahren.“

Vielen Dank.

Warum bist du hier?

Hanna: „Ich wurde einfach zugeteilt.“

Warst du davor schon hier?

Hanna: „Nein.“

Gefällt es dir?

Hanna: „Ja, dieser Job ist sehr ok, vor allem mit Julia!“ (Beide lachen)

Ok, danke für das witzige Interview.

Es wurde auch noch Isabell interviewt:

Wie bist du hergekommen?

Isabell: „Durch Freunde und weil ich soziale Arbeit studiere.“

Macht es Spaß?

Isabell: „Ja, klar!“

Ok, danke.

FRANZÖSISCH – DEUTSCH

Kinder aus Clermont-Ferrand (Frankreich) besuchen Mini-Regensburg. Wir haben für euch ein kleines „Wörterbuch“ zusammengestellt. Hier findet ihr das französische Wort, die Aussprache und die deutsche Übersetzung:

france [fros] – Frankreich

bienvenue [byawenü] – Willkommen

Au revoir [o rewä] – Auf Wiedersehen

salut [salü] – Hallo/ Tschüss

(comment) ca va? [(komo) sa wa?] – Wie gehts?

ca va bien/ bof/ mal [sa wa/bya/bof/ mal] – Mir geht's gut / mittel / schlecht

Tu t'appelles comment? [tüta-pell komo?] – Wie heißt du?

je m'appelle... [schömapel...] – Ich heiße...

Dans quelle année est-ce que tu es née? [Don kel ane eske tü e ne?] – In welchem Jahr bist du geboren?

Tu habites où? [tü abit u?] – Wo wohnst du?

Von: Laura (13), Cassiopée (10), Zoélie (10), Flayda (9)